

Martin Prossel Deutscher Meister der Vorderladerschützen

Beide Wackerschützen schafften in Pforzheim den Sprung auf das Siegerpodest

Mit nur 2 Startern aus dem Gau Altötting schienen die Aussichten bei den Deutschen Meisterschaften einen Erfolg zu erringen, nicht gerade groß. Umso größer war dann aber die Freude über das hervorragende Abschneiden der beiden Schützen vom SV Wacker Burghausen.

Gleich um 8:30 Uhr im ersten Durchgang musste Robert Kattner mit der Muskete starten. Für fast alle Schützen ist ein derart früher Start ein erheblicher Nachteil. Umso mehr ließ Kattner aufhorchen, als er sich mit 133 Ringen gleich an die Spitze des Feldes setzte. Damit begann für ihn das große Warten. Eine um die andere Rotte trat an, doch kein Schütze erreichte das Resultat des Burghausers. Es dauerte bis zur vorletzten Gruppe am Nachmittag, ehe er von Roland Juranek (Nennslingen) mit 139 und Peter Käpernik (Schongau) mit 134 auf den Bronzeplatz verwiesen wurde.

12:00 Uhr Mittags - high noon- war es, als Martin Prossel mit dem Perkussionsrevolver an den Start ging. Und er startete, wovor abergläubische Schützen zittern, mit einer hervorragenden Probeserie. Sie zeigte dem Routinier, dass an diesem Tag alles möglich war. Mit den ersten sechs Wertungsschüssen (eine Trommel) gelangen ihm dann auch fünf Zehner und eine Neun. Nach einem solchen Start kann auch ein ruhiger Schütze im Normalfall seinen erhöhten Puls unter dem Gehörschutz schlagen hören. Doch Prossel behielt die Nerven, schoss weitere drei Zehner sowie sechsmal die Neun. Mit 143 Ringen wurde er von keinem der anderen Schützen auch nur annähernd erreicht. Mit 5 Ringen Vorsprung auf Rüdiger Beck (Herbrechtingen) und Andreas Zöllner (Rockenhausen) wurde der Star der Wackerschützen deutscher Meister. Bemerkenswert sachlich dazu sein Kommentar zu seinen Mitstreitern: "Jetzt muss ich doch tatsächlich bis zur Siegerehrung dableiben."

Foto von links: Robert Kattner und Martin Prossel nach der Siegerehrung